Gemeinde Schwarme

N i e d e r s c h r i f t

über die 6. Sitzung des Kinder- und Jugendausschusses am 28.02.2006

im/in der

Übungsraum der Ortsfeuerwehr Schwarme

Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr

Sitzungsende: 21:00 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Georg Pilz

Stimmberechtigte Mitglieder

Georg Pilz

Nicole Blome

Matthias Hittmeyer

Hermann Meyer-Toms

Verwaltung

Catrin Siemers

Maren Knoop

Michael Wegner

Marianne Ehlert

Heiko Messe

Gäste

Albrecht Apmann

Hermann Schröder

Öffentlicher Teil :

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pilz eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass der Kinder- und Jugendausschuss mit Ladung vom 17.02.2006 ordnungsgemäß geladen wurde und beschlussfähig ist.

Der Tagesordnungspunkt 7 „Einwohnerfragestunde“ wird einstimmig zum Tagesordnungspunkt 5.

Punkt 2:

Genehmigung der Niederschrift über die 5. Sitzung vom 27.09.2004

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

Punkt 3:

Bericht und Diskussion über die Jugendarbeit in der Jugendbox Schwarme

Herr Heiko Messe berichtet über die Jugendarbeit in der Jugendbox Schwarme. Der Bericht und eine CD mit Bildern ist dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Im Anschluss daran berichtet Frau Nicole Blome über die Arbeit in der Mädchengruppe. Der Bericht ist ebenfalls dem Protokoll als Anlage beigelegt.

Punkt 4:

Bericht der Kindergartenleitung über

a) das laufende Kindergartenjahr

b) die Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2006/2007

a)

Frau Ehlert teilt mit, dass der Kindergarten Schwarme noch im Frühjahr das neue Klettergerüst bekommt. Die Vorarbeiten für die Untergrundherstellung und der Aufbau sollen soweit möglich unter Beteiligung der Eltern erfolgen.

Die angedachte Eiche konnte nicht für das Klettergerüst verwendet werden.

Ein Teil des Stammes wurde jedoch auf dem Spielplatz des Kindergartens als weitere Klettermöglichkeit untergebracht.

Weiterhin berichtet sie, dass in der Nachmittagsgruppe ab März 22 Kinder betreut werden und fragt an, ob die Gruppe ab dem Kindergartenjahr 2006/2007 nun auf 20 Kinder begrenzt wurde.

Dies wird von Frau Siemers bestätigt.

Außerdem weist sie darauf hin, dass die Integrationsgruppe in diesem Jahr voll ist. Es besteht auch im nächsten Jahr keine Möglichkeit, ein weiteres Kind mit Förderbedarf aufzunehmen, da alle 4 Kinder noch ein weiteres Jahr den Kindergarten besuchen werden.

Frau Ehlert teilt weiterhin mit, dass das erweiterte Angebot für die Betreuung in den Weihnachtsferien gut angenommen wurde. Die angemeldeten 14 Kinder sind bis auf wenige Krankheitsfälle alle gekommen.

Frau Ehlert teilt mit, dass der Kindergarten zur Zeit das Konzept überarbeitet, um die Vorgaben des neuen Orientierungsplanes aufzunehmen.

Bei den Fortbildungen wird im laufenden Jahr der Schwerpunkt auf die Sprachförderung gelegt, hierfür hat es bereits mehrere Veranstaltungen mit allen Kindergärten der Samtgemeinde gegeben. Zudem stehen Fortbildungen für den Bewegungsbereich an.

Außerdem wird in Zusammenarbeit mit Frau Renate Peper-Bienzeisler von der Uni-Oldenburg ein naturwissenschaftliches Projekt durchgeführt.

b)

Zu den Anmeldungen für das Kindergartenjahr 2006/2007 berichtet Frau Ehlert, dass über 39 Neuanmeldungen vorliegen. Allerdings werden zum Sommer nur 24 Plätze frei. Das würde also bedeuten, dass im Kindergarten Schwarme 15 Plätze zu wenig vorhanden sind.

Für die Nachmittagsgruppe sind bis jetzt 13 Kinder angemeldet.

Frau Siemers merkt an, dass die Gemeinde Schwarme 3 Möglichkeiten hätte.

1. Es könnte ein Container aufgestellt werden. Die Miete würde jedoch ca. 1.400,00 € mtl. zuzüglich Anschlusskosten und Aufbaukosten betragen. Weiterhin wäre zu beachten, dass die gesetzlich vorgeschriebene Außenfläche nicht mehr ausreichend wäre. Zudem bräuchte man noch Toiletten, Wasser, Strom und eine Bewegungshalle oder nachgewiesene Zeiten für die Turnhalle.
2. Es könnten zusätzliche Räume angemietet werden. Möglich wäre hier die zweite Samtgemeindewohnung. Diese müsste allerdings mit einem Kostenaufwand von ca. 80.000,00 € umgebaut werden. Auch hier müsste zusätzlich Raum für Bewegungsmöglichkeiten geschaffen werden.
3. Die letzte Möglichkeit wäre der Betrieb einer vollen Nachmittagsgruppe (5 x 4 Stunden).

Des Weiteren teilt Frau Siemers mit, dass die Kinderzahlen erst ab dem Kindergartenjahr 2008/2009 (siehe Anlage) zurückgehen. Außerdem ist die Betreuung der unter 3-Jährigen in einer Krippengruppe ab dem Jahr 2010 verpflichtend, so dass der endgültige Raumbedarf zur Zeit noch nicht abgeschätzt werden kann.

Herr Pilz weist darauf hin, dass ein Anbau aus zeitlichen und finanziellen Gründen nicht in Frage kommt.

Er regt an, die Eltern zu fragen, ob nicht auf freiwilliger Basis die Möglichkeit besteht, die Nachmittagsgruppe zu besuchen.

Punkt 5: **Einwohnerfragestunde**

Punkt 5.1: **Kindergarten**

Von mehreren Müttern wird die Nachmittagsgruppe als Nachteil für die Kinder gesehen. Wenn z.B. das größere Kind in die Schule geht und das kleinere Kind in die Nachmittagsgruppe, dann sehen sich die Geschwister fast gar nicht mehr oder das größere Kind geht vormittags in den Kindergarten und das kleinere nachmittags.

Frau Siemers weist darauf hin, dass darauf geachtet wird, dass die Geschwisterkinder eventuell

zusammen in einer Gruppe sind oder zumindest beide vormittags oder beide nachmittags in den Kindergarten gehen. Weiter gibt sie zu bedenken, dass eine Betreuung in der Nachmittagsgruppe unter Umständen günstiger angeboten werden kann.

Weiter wird darauf hingewiesen, dass viele Mütter gerne wieder arbeiten würden. Und ihre Kinder deshalb gerne vormittags in den Kindergarten geben können.

Auf Hinweis einer Mutter ist es ihrer Meinung nach auch möglich am Nachmittag zu arbeiten und die Kinder nachmittags in den Kindergarten zu schicken.

Daraufhin wird gesagt, dass nachmittags alle Freizeitangebote wie z.B. Turnen, Schwimmkurse, Fußball etc. angeboten werden und Nachmittagskinder, diese nicht besuchen können.

Herr Schröder bittet in diesem Zusammenhang um Verständnis. Es können nicht für den Umbau 80.000,00 € ausgegeben werden, wenn der Raum nach 3 Jahren nicht mehr gebraucht wird. Um dann die Räumlichkeiten wieder als Wohnung nutzen zu können, müssen nochmals 80.000,00 € für den Rückbau zur Verfügung gestellt werden.

Er fragt an, ob die Räumlichkeiten eventuell vormittags durch den Kindergarten und nachmittags als Jugendraum genutzt werden könnten.

Frau Siemers teilt mit, dass diese Nutzung nicht möglich ist.

Aus den Reihen der Gäste wird der Vorschlag gemacht, eine Waldgruppe einzurichten.

Herr Schröder hält diesen Vorschlag für eine gute Idee und bittet Frau Ehlert, eine Abfrage zu starten, ob eine Waldkindergartengruppe oder lieber eine volle Nachmittagsgruppe angeboten werden soll.

Auf Anfrage von Herrn Schröder erläutert Frau Siemers, dass die Erzieherinnen im Waldkindergarten keine spezielle Ausbildung benötigen. Es sollte nur eine gewisse Neigung zur Natur vorhanden sein.

Frau Siemers weist darauf hin, dass die Möglichkeit bestehen würde, sich den Waldkindergarten in Bruchhausen-Vilsen zu besichtigen.

Die Verwaltung wird beauftragt, mit dem Forstamt Erdmannshausen Kontakt aufzunehmen.

Punkt 6:

Mitteilungen der Verwaltung

Punkt 6.1:

Bericht Samtgemeindejugendpfleger

Herr Wegner berichtet im Rahmen der Jugendarbeit über einige Highlights im Jahr 2006.

- Kinder- und Jugendtag am 01.07.2006 von 14:00 Uhr – 18:00 Uhr auf dem Marktplatz in Bruchhausen-Vilsen
- Segelfreizeit auf dem Ijsselmeer vom 07.08. - 11.08.2006
- „Ohne Sprit, ich mach mit“ Aktion auf dem Brokser Markt
- Fahrt nach Berlin für Jugendleiter vom 19.10. - 22.10.2006, für ca. 15,00 €
- Jugendleiterkurse vom 05.05. - 07.05. und vom 19.05. - 21.05.2006 im Sportlerheim Süstedt
- Erste-Hilfe-Kurs am 24.03. und 25.03.2006

Herr Wegner weist außerdem darauf hin, dass seitens des Samtgemeindejugendringes Interesse an Kooperationen mit den Jugendgruppen der Vereine aus der Gemeinde Schwarme besteht. Er wird sich dafür einsetzen, dass vom Samtgemeindejugendring die Vereine aus der Gemeinde Schwarme zur nächsten Sitzung eingeladen werden.

Punkt 7:
Anfragen und Anregungen

Punkt 7.1:
Antrag Schützenverein

Herr Schröder teilt mit, dass der Schützenverein Schwarme einen Antrag auf Bezuschussung eines Luftgewehres gestellt hat.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Kinder- und Jugendausschuss dem Schützenverein Schwarme für die Anschaffung eines Luftgewehres eine Zuschuss in Höhe von 500,00 € zu gewähren.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Im Anschluss findet eine Begehung der Jugendbox Schwarme statt.

Herr Pilz bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzende

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin